

	<p>Objekt: Kommandostab / Buzogan / Pusikan / Streitkolben</p> <p>Museum: Bayerisches Armeemuseum Paradeplatz 4 85049 Ingolstadt 0841-9377-0 info@armeemuseum.de</p> <p>Sammlung: Turcica, Das Zelt des Großwesirs</p> <p>Inventarnummer: A 8929</p>
--	--

Beschreibung

Der Kommandostab/Streitkolben hat einen birnförmigen Knauf aus vergoldeten Silberblech, der mit rundgeschliffenen Türkisen besetzt ist. Ein Türkis fehlt. Er ist zehnfach ornamental gegliedert. Auf der Spitze sitzt ein Türkis. Der Schaft ist aus Holz, mit Silbergeflecht überzogen, und teilweise mit silbernen vergoldeten Beschlägen versehen, die reich mit Rankenwerk verziert sind. Die Rautenartige Form dieses Motivs verweist auf das sogenannte rumi-Motiv in der osmanischen Kunst und findet sich auf verschiedenen osmanischen sowie ungarischen Pusikanen. Der Knauf sitzt lose auf dem Schaft. Stilistisch ähnelt der Kommandostab Werken des Wiener Goldschmieds Nikolaus Groß sowie einem Streitkolben des Goldschmieds Igell Bartesch im Budapester Nationalmuseum.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, Gold, Türkise
Maße:	Durchmesser Knauf: 9,5 cm; Länge (gesamt): 80 cm; Länge (Knauf): 9 cm

Ereignisse

Besessen	wann	Bis 1866
	wer	Vereinigte Sammlungen
	wo	München
Besessen	wann	1866-1932
	wer	Bayerisches Nationalmuseum
	wo	München
Besessen	wann	1932-1972
	wer	Bayerisches Armeemuseum

	wo	München
Besessen	wann	Seit 1972
	wer	Bayerisches Armeemuseum
	wo	Ingolstadt
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Wien
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Budapest
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Forum Turcica
	wo	

Schlagworte

- Turquerie
- Würdezeichen

Literatur

- Bayerisches Armeemuseum (Hrsg.) (1979): Osmanisch-türkisches Kunsthandwerk aus süddeutschen Sammlungen. Ingolstadt, Kat.-Nr. 83
- Mostafawy, Schoole (2019): Kaiser und Sultan. München, S. 228f., Kat.-Nr. 146